Informationen zum Fach Literatur *(mit Auszügen aus dem internen Kernlehrplan, 04.20, BrüC)*

Allgemeines:

> Literatur gehört zum sprachlich-literarisch-**künstlerischen Aufgabenfeld**.
> In der Qualifikationsphase müssen mind. **2 Halbjahre** Kunst ODER Musik ODER Literatur belegt werden.
> Das Fach Literatur ist **nur in der Q1 belegbar**,
> der Umfang beträgt genau 2 Halbjahre (Q1.1. und Q1.2) à 3 Wochenstunden,
> Es ist also nicht möglich,
> > Literatur in Kombination mit Musik oder Kunst zu belegen,
> > Literatur nach einem Halbjahr wieder abzuwählen,
> > Literatur über die Q1 hinaus in der Q2 zu belegen.

> Das Fach Literatur ist **nur als GK und nur „mündlich“** belegbar, es werden also keine Klausuren geschrieben.
> Die Halbjahresnoten in Literatur in der Q1.1 und Q1.2 werden beide in der Berechnung der **Abiturqualifikation** berücksichtigt.
> Literatur kann **nicht als Prüfungsfach für das Abitur** gewählt werden.

Inhalte:

> In der Regel bietet das Freiherr-vom-Stein **mindestens** einen Literaturkurs an. Die personelle Besetzung der Kurse und damit der Schwerpunkt des Inhaltsfelds bzw. der Inhaltsfelder ist abhängig von der Unterrichtsverteilung durch den Schulleiter und nicht plan- bzw. vorhersehbarbar. Die Konferenz der Kurslehrkräfte setzt sich zurzeit aus zwei Literaturlehrkräften zusammen, Frau Menne und Herrn Brüx.

> Das Freiherr-vom-Stein bietet folgende Inhaltsfelder von Literatur mit den genannten Schwerpunkten an:
- **Inhaltsfeld Theater**: Produktion und Umsetzung eines Textes für die Bühne (BrüC)
- **Inhaltsfeld Medien**: Produktion eines Kurzfilms (BrüC)
- **Inhaltsfeld Schreiben**: Produktion autobiographischer Texte (MenD)

> Dabei ist die Vorgehensweise in allen Inhaltsfeldern über die zwei Unterrichtshalbjahre der Q1 identisch:
> > Einer **Einführungsphase**, in der die elementaren **Verfahren und Techniken** des jeweiligen Inhaltsfeldes erlernt und eingeübt werden,
> > folgt eine **Projektphase**, an deren Ende schließlich ein fertiges **Produkt** steht (z.B. ein Theaterstück, ein Kurzfilm, ein Roman),
> > das im Kurs reflektiert und, das ist das Besondere, auch **öffentlich präsentiert** wird (meist am Schuljahresende vor der Schulgemeinde).

> Dabei variieren die Themen, an denen die Schüler arbeiten, abhängig von ihren **persönlichen Interessen** und Vorlieben sowie ihrer **Kreativität**. In allen drei Werkstattformen besteht deshalb ein **hohes Maß an Mitgestaltung** des Unterrichts und der zu be- und erarbeitenden Themen. Dabei werden in diesen beiden Halbjahren sowohl übergeordnete und allen Inhaltsfeldern zugrunde liegende sowie inhaltsfeldspezifische Kompetenzen erlernt.

Leistungsbewertung:

> Da im Literaturunterricht keine Klausuren geschrieben werden und die Unterrichtmethoden weniger klassisch geprägt sind, gelten folgende Grundsätze der Leistungsbewertung:
> Allen Schülerinnen und Schülern sind Leistungen in allen Aufgaben- und Beurteilungsbereichen zu ermöglichen. Besonders ist dafür Sorge zu tragen,
> > dass in möglichst vielen Phasen der Projektarbeit Angebote und Aufgabenstellungen aus allen Aufgaben- und Beurteilungsbereichen zur Verfügung stehen,
> > dass durch eine **individuelle Aufgabenverteilung** aus den verschiedenen Aufgabenbereichen alle Schülerinnen und Schüler trotz unterschiedlicher Voraussetzungen und Fähigkeiten die Möglichkeit haben, jede Notenstufe zu erreichen,
> > dass die **individuellen Leistungsmöglichkeiten** genutzt und weiterentwickelt sowie neue Leistungsbereiche erschlossen werden, die für die Durchführung eines Projekts von Bedeutung sind.

> Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die
> > **Prozess**bewertung,
> > **Produkt**bewertung und
> > **Präsentation**sbewertung.